



Senat und HSH Nordbank: Dichtung und Wahrheit

Millionen-Bonus für den Chef – Kündigungen für die Beschäftigten: Was bei der krisengeschüttelten HSH Nord-bank passiert, kann kein Steuerzahler nachvollziehen. Die Verantwortlichen in Bank und CDU biegen sich unterdessen die Wirklichkeit zurecht: Hier eine Auswahl an „Dichtung und Wahrheit“ aus der HSH Nordbank. Fortsetzung folgt – ganz bestimmt.

Dichtung: "Die HSH Nordbank fährt deshalb so gut, weil die politische Einflussnahme auf diese Bank sehr gering ist und wir Sachverständige dort haben, die nicht unter politischen Entscheidungen arbeiten müssen."

Bürgermeister Ole von Beust (CDU), Frühjahr 2008

Wahrheit: Schon im Frühjahr 2008 gab es konkrete Hinweise auf massive Probleme der Bank – von Beust hat sie geleugnet.

Dichtung: "Dass wir nun eine große deutsche Geschäftsbank haben, ist ein sehr stabilisierender Effekt für den Bankenplatz Hamburg."
Aufsichtsratschef und Ex-Finanzsenator Wolfgang Peiner (CDU), 2008

Wahrheit: Nichts hat den Bankenplatz Hamburg in den letzten Jahren so destabilisiert, wie das auch vom Senat zu verantwortende Chaos in der HSH Nordbank.

Dichtung: "Die HSH Nordbank ist im Kern gesund."

Finanzsenator Michael Freytag (CDU) am 6. Oktober 2008

Wahrheit: Keine vier Wochen später muss die HSH Nordbank Staatsbürgschaften von bis zu 30 Milliarden Euro beantragen.

Dichtung: „Ich denke, Bescheidenheit ist angesagt in diesen Zeiten.“
HSH-Chef Dirk Jens Nonnenmacher im Frühjahr 2009

Wahrheit: Wenige Monate später vereinbart Nonnenmacher mit Bürgermeister von Beust für sich eine Sondervergütung von knapp 3 Millionen Euro.

An die
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg



Machen Sie sich ein Bild davon, wie Ihre SPD-Abgeordneten Politik für Hamburg gestalten und besuchen Sie eine Sitzung der Bürgerschaft oder eines Fachausschusses.

Sprechen Sie uns an, schicken Sie uns diese Rückantwort oder eine E-Mail an info@spd-fraktion-hamburg.de. Wir haben immer ein offenes Ohr für das, was Sie bewegt!

→ KONTAKT

Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil: _____

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema: _____

- am Erhalt des Rathaus Reports.
- am Erhalt des E-Mail-Newsletters

➔ zur Arbeit der Fraktion.

➔ zum Thema Bildung.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3.Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg,
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: info@spd-fraktion-hamburg.de